

> VORBERICHT

39. Sitzung des Leitausschusses Wasser/Abwasser am 12. März 2021 als Webkonferenz

Zu TOP-Nr. 12: Infrastruktur: Mitgliederbefragung, weitere Themensetzung

Beschlussvorschlag:

Der Leitausschuss Wasser/Abwasser stimmt der vorgeschlagenen Themenausrichtung und den geplanten Aktivitäten des Arbeitskreises Wirtschaft im Themenfeld „Infrastruktur-erhalt und -entwicklung“ zu. Insbesondere mit Blick auf die Bundestagswahl bittet er den Arbeitskreis um eine erneute Mitgliederbefragung und Vorlage eines Positionspapiers, dass die „Schatz unter der Straße“-Botschaft aktualisiert auf den Punkt bringt.

Begründung:

Die Themenentwicklung „Infrastruktur-erhalt und -entwicklung“ hat in den letzten Jahren einen strategischen Schwerpunkt der Arbeit des VKU-Arbeitskreises Wirtschaft gebildet. Mit dem Papier „Infrastruktur – Schatz unter der Straße“ und den daran anknüpfenden VKU-Aktivitäten ist ein positives Agenda-Setting im politischen Raum gelungen. So war der gemeinsam mit dem DVGW ausgerichtete Wasserinfrastrukturtag unter der Schirmherrschaft des Bundesumweltministeriums (BMU) der Auftakt für die Themensetzung im Cluster „Vernetzte Infrastrukturen“ des Wasserdialo- gprozesses. Seitdem hat der Arbeitskreis das Themenfeld kontinuierlich weiterentwickelt, zuletzt mit dem vom Leitausschuss beschlossenen Positionspapier „Verlässlicher Anker: Infrastrukturen der Daseinsvorsorge stärken“, das die zentrale Rolle funktionierender Infrastrukturen der Daseinsvorsorge gerade in Krisenzeiten auf den Punkt gebracht und die dafür notwendigen Rahmenbedingungen eingefordert hat.

Eine wesentliche Grundlage für diese Themenentwicklung waren Daten aus einer VKU-Mitgliederbefragung, die im Jahr 2017 erstmals durchgeführt wurde. Mit Blick auf die Themensetzung zur Bundestagswahl, aber auch die Entwicklung konkreter Hilfestellungen für die Kommunikation zu Infrastrukturinvestition in den kommunalen Gremien vor Ort, bereitet der Arbeitsreis Wirtschaft eine Aktualisierung der Mitgliederbefragung vor.

Wie geht es weiter?

Ziel ist es jetzt, die politischen Botschaften zum Themenfeld Infrastruktur über die Befragungsergebnisse zu schärfen und die Datengrundlagen zu aktualisieren. Da sich zukunfts- feste Infrastrukturentwicklung und -finanzierung als Themenfeld auch mit einer Reihe an-

derer Diskussionen, wie u.a. zur Abwasserabgabe, zu wirtschaftlichen Informationspflichten der Trinkwasserrichtlinie (siehe TOP 10 b) oder zu Bezahlbarkeitsfragen im ländlichen Raum überschneidet, liefert es einen gemeinsamen Ankerpunkt für eine ganzheitliche Betrachtung in der politischen Kommunikation.

Die bereits medial regelmäßig geführte Diskussion zur Bezahlbarkeit von Daseinsvorsorgeleistungen und Infrastrukturen dürfte sich durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie noch zuspitzen. Verschiedene Medienanfragen lassen dies bereits erkennen. Aufhänger dafür sind in der Regel Berichte zu den Entwicklungen in den Kommunalhaushalten. Hier wird in der Argumentation der Schluss nahegelegt, Entgelte für die Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung würden steigen, um Corona-bedingte finanzielle Einschnitte auf kommunaler Ebene auszugleichen. Eine Kurzumfrage in den VKU-Wassergremien hat ergeben, dass dieser suggerierte Zusammenhang nicht der Realität entspricht. Aber es macht deutlich, dass der Kommunikationsdruck wächst. Um diese Diskussionen zukünftig noch besser begleiten und abfedern zu können, sollte der langfristige Ansatz, den "Schatz unter der Straße" greifbar zu machen, fortgeführt und gestärkt werden und die dafür notwendige Datenbasis geschaffen werden.